

## 1 **Lehrerausbildung in Mecklenburg-Vorpommern jetzt anpacken!**

2 Der Nachteil der sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland ist, dass es in  
3 einigen Bereichen zusehends schwierig wird, qualifiziertes Fachpersonal zu finden. Wenn es  
4 um Lehrkräfte geht, haben alle Bundesländer erkennbare Probleme, qualifizierte Lehrkräfte  
5 zu finden.

6 Es hilft an dieser Stelle wenig, darüber zu lamentieren, welche Schritte in der Vergangenheit  
7 hätten gegangen werden müssen, um das Problem gar nicht erst entstehen zu lassen.  
8 Stattdessen brauchen wir kurz- und mittelfristig greifende Ansätze, die den Lehrermangel  
9 eindämmen.

10 Zugleich stellen wir fest, dass das Lehramtsstudium dringend eine Frischzellenkur benötigt.  
11 Die großen Linien des humanistischen Bildungsideals halten wir zwar für überzeitlich gültig,  
12 dennoch gibt es Herausforderungen an Schulen, auf die das Studium und das Referendariat  
13 noch keine ausreichenden Antworten geben. Es sind dies der wachsende Anteil an  
14 Migranten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, die Inklusion sowie das große Thema der  
15 Digitalisierung und Medienbildung.

16 Mit dem Lehrerausbildungspapier legt die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern Ideen vor,  
17 die die Ausbildung zukunftsfest machen soll. Zum einen müssen die quantitativen  
18 Bestrebungen, mehr Lehrer auszubilden, auch damit einhergehen, dass die universitäre  
19 Ausbildung der Studenten durch ausreichend Fachpersonal an den beiden zuständigen  
20 Universitäten in Greifswald und Rostock gewährleistet wird. Zum anderen sehen wir das  
21 zuständige Bildungsministerium in der Pflicht, diesen Prozess durch qualitative  
22 Veränderungen in der Lehramtsausbildung zu begleiten.

### 23 **Das Lehramtsstudium praktischer denken – Bessere Vorbereitung auf den** 24 **schulischen Alltag**

25 Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern fordert eine Neuausrichtung des  
26 Sozialpraktikums. Lehramtsstudierende sollen zwischen allen schulischen sowie  
27 außerschulischen Formen wählen können, um zum Studienbeginn ihre favorisierte Schulart  
28 kennenzulernen. Die hohe Abbrecherquote im Bereich des Lehramtsstudiums könnte auch  
29 damit zusammenhängen, dass angehende Lehrkräfte im Studium feststellen, dass sie gar  
30 nicht pädagogisch arbeiten möchten. Um die Kapazitäten an den Universitäten sinnvoll  
31 auszulasten, wäre es daher vernünftig, wenn angehende Lehrkräfte frühzeitig, umfassend  
32 und fachlich angeleitet mit dem Lehrerberuf in Kontakt kommen. Die schulpraktischen  
33 Übungen (SPÜ) leisten dafür einen großen Beitrag. Damit die Lehramtsstudierende  
34 durch die Reflexion der Mentoren einen realistischen Bezug zur Praxis und ihren

35 Kompetenzen erhalten, setzen wir uns für die Verlängerung der SPÜ über zwei Semester  
36 hinweg ein. Dabei sollen die Lehrbefähigung, Beurteilungskompetenzen, etc. im Mittelpunkt  
37 stehen.

38 Zudem verlangen wir eine Entflechtung des Lehramtsstudiums und der  
39 fachwissenschaftlichen Studiengänge. Wir sind davon überzeugt, dass ein Lehrer eben nicht  
40 ein Fachwissenschaftler mit etwas Tünche aus Soziologie, Pädagogik und Didaktik ist.  
41 Deswegen brauchen Lehrer eigene Studienmodule mit eigener Ausrichtung.

42 Die vorliegenden Forderungen müssen mit mehr Qualität im Bereich der Fachdidaktik  
43 einhergehen. Diese ist nach wie vor eher ein unbedeutender Bestandteil des  
44 Lehramtsstudiums. Das beginnt mit der Stellenausstattung und endet mit dem Stellenwert im  
45 Studium. Tatsächlich sollte die Fachdidaktik erkennbar den Kern des Lehramtsstudiums  
46 bilden. Daher sehen wir die Schaffung ausreichender Lehrstühle für Fachdidaktik im Land als  
47 notwendig an.

#### 48 **Verbesserten Nachqualifizierung von Quereinsteigern – Sofortmaßnahmen jetzt**

49 Der kurzfristige Lehrkräftebedarf macht es erforderlich, in großer Zahl Quereinsteiger im  
50 Schuldienst zu beschäftigen. Dieser Lösungsansatz darf keine Dauerlösung darstellen und  
51 zudem erlauben, dass das reguläre Lehramtsstudium noch weiter ausgedünnt wird, weil der  
52 Bedarf scheinbar mit – günstigeren – Quereinsteigern gedeckt werden kann.

53 Deswegen fordern wir, dass die Nachqualifizierung von Quereinsteigern deutlich aufgewertet  
54 wird. Und dies aus drei Gründen:

- 55 1. Bei den Schülern sowie bei den Eltern sollte niemals der Eindruck entstehen, im  
56 Schuldienst werde „zweitklassiges Personal“ beschäftigt.
- 57 2. Wir wollen Frieden in den Lehrerzimmern. Dieser ist ohnehin schon empfindlich  
58 gestört, weil die Altersgrenze für Verbeamten sehr niedrig liegt. Der  
59 Zusammenhalt in der Lehrerschaft darf nicht dadurch gefährdet werden, dass regulär  
60 ausgebildete Lehrkräfte feststellen, sie hätten es mit Kollegen zu tun, die aufgrund  
61 politischer Versäumnisse lediglich eine Schnellbesohlung erhalten.
- 62 3. Es ist in hohem Maße auch im Sinne der Quereinsteiger, wenn diese selbstbewusst  
63 und gut qualifiziert im Schuldienst beschäftigt werden. Hierzu bedarf es aber  
64 zwingend einer handfesten Nachqualifizierung.

65 **Lehrkräfte auf die Digitalisierung vorbereiten - Bildungswissenschaft**  
66 **Medienpädagogik stärken**

67 Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern sieht die Universitäten in der Pflicht, zukünftige  
68 Lehrkräfte auf die digitale Schule vorzubereiten. Die Hochschulen müssen neue  
69 Unterrichtsformen im Zuge der Digitalisierung entwickeln und die Fachdidaktiken  
70 weiterentwickeln. Die Medienpädagogik sollte aufgrund der drastischen digitalen  
71 Entwicklungen zum Pflichtmodul aufgewertet werden. Eine progressive Ausbildung vom  
72 ersten bis zum zweiten Staatsexamen muss auch den schulischen Einsatz technischer  
73 Neuheiten (Smartboard, Tablets, etc.) vermitteln. Hier sehen wir das Land in der Pflicht, die  
74 Hochschulen dementsprechend auszustatten.

#### 75 **Dem Lehrermangel entgegenzutreten - den Vorbereitungsdienst attraktiver gestalten**

76 Für die Lehramtsbewerber aus Mecklenburg-Vorpommern fordern wir eine  
77 Landeskinderklausel. Bei gleichem Notenschnitt sind Studienplätze in den NC-  
78 Lehramtsstudiengängen an Studienbewerber aus Mecklenburg-Vorpommern vorrangig zu  
79 vergeben.

80 Wir setzen auf ein Förderprogramm für Lehramtsanwärter im ländlichen Raum. Das  
81 Stipendium für Landärzte soll als Vorbild dienen.

82 Um den Referendaren eine weitere Erleichterung zu ermöglichen, muss der Umfang der zu  
83 leistenden Dokumentationen, Berichte und Hausarbeiten der  
84 Lehrervorbereitungsdienstverordnung neugestaltet werden. Sachdienlich ist in diesem  
85 Zusammenhang eine bessere Vernetzung zwischen den Universitäten, dem Institut für  
86 Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern (IQ-MV) sowie den Mentoren in den  
87 Schulen. Daher fordern wir verfeinerte Abstimmungen über die formalen Anforderungen für  
88 die Verschriftlichungen, sodass einheitliche Regelungen vom Anfang des Studiums bis zum  
89 Ende des Vorbereitungsdienstes realisiert werden.

#### 90 **Unsere Forderungen bündeln - Strukturen des Zentrums für Lehrerbildung und 91 Bildungsforschung (ZLB) stärken**

92 Die Junge Union Mecklenburg-Vorpommern regt dazu an, die bereits vorhandenen  
93 Strukturen des ZLB auszubauen und verstärkter zu nutzen. Das Ziel muss es sein, die in  
94 diesem Papier formulierten Ansätze zur Verbesserung der Lehrerausbildung aufzugreifen  
95 und schnellstmöglich zu integrieren. Das ZLB bietet als Zusammenschluss der beiden  
96 Volluniversitäten sowie zweier Hochschulen, eine gute Plattform zur Vernetzung sowie  
97 Umsetzung unserer Forderungen. Eine personelle Verstärkung des Zentrums ist dafür  
98 unumgänglich.